

→ SEAD

SUSAN QUINN

SALZBURG EXPERIMENTAL
ACADEMY OF DANCE

SEAD

BODHI PROJECT

a contemporary dance company curated by susan quinn

Ausbildungsjahr 2009/2010



Foto: „Have you ever been close to a human?“ (chor. Milli Bitterli)

BODHI PROJECT 2009/2010

Nach der sehr erfolgreich zu Ende gegangenen Pilotphase 2008/2009 startete BODHI PROJECT im Herbst 2009 mit neuen talentierten TänzerInnen und international renommierten ChoreographInnen in ihr zweites Bestehensjahr.

ChoreographInnen 2009/2010

Mit **Oleg Soulimenko, Keren Levi, Milli Bitterli und Roberto Oliván** konnten vier hervorragende ChoreographInnen für die Zusammenarbeit mit BODHI PROJECT gewonnen werden. „**New burlesque**“ von **Matej Kejzar**, das bereits in der Saison 2008/2009 international erfolgreich aufgeführt wurde, wurde wieder aufgenommen.

Company-Mitglieder 2009/2010

In mehrstufigen Auditions wurden für das neue Ausbildungsjahr talentierte TänzerInnen mit abgeschlossener Tanzausbildung für BODHI PROJECT ausgewählt: Anne-Laure Dogot (Belgien), Ariadna Gironès Mata (Spanien), Camille Mariage (Belgien), Evmorfia Stylianidou (Zypern), Spela Vodeb (Slowenien)

Touring 2009/2010

26.11.2009 „Moving right“/„New burlesque“
Kulturhaus Emailwerk, Seekirchen

02.12.2009 „Moving right“
Museum der Moderne, Salzburg

22./23.1.2010 „Walking Chakras“
brut, Wien

29./30.1.2010 „Moving right“/„New burlesque“
belacqua, Wasserburg (D)

06.02.2010 „Walking Chakras“
The Place, London

27./28.4.2010 „Walking Chakras“/„Have you ever been close to a human?“
republic, Salzburg

25.05.2010 „Moving right“/„Have you ever been close to a human?“
Maison de la Culture, Tournai (B)

28.05.2010 „Moving right“
Conservatoire de Reims, Reims (F)

02.06.2010 „Have you ever been close to a human?“
Outnow! Festival, Bremen (D)

20.06.2010 Open rehearsal „Have you ever been close to a human?“
Spanski borci, Ljubljana (Slo)

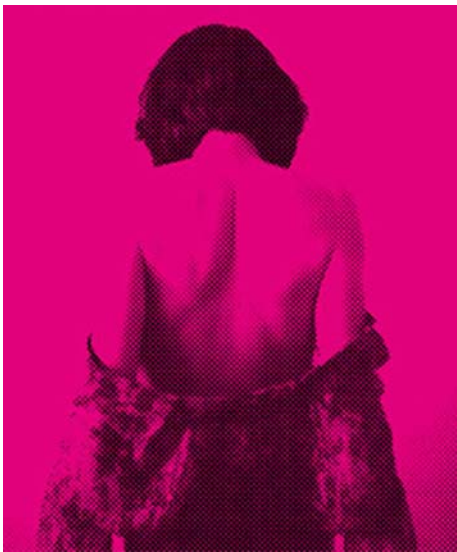
21.06.2010 „Only Real When Shared“
Spanski borci, Ljubljana (Slo)

04.07.2010 „Only Real When Shared“
Museum der Moderne, Salzburg

Repertoire 2009/2010

"Have you ever been close to a human?" (Choreographie: Milli Bitterli)

Mit "Have you ever been close to a human?" präsentierte Milli Bitterli ein Stück für fünf junge Tänzerinnen. "Have you ever been close to a human?" lautet die Liebeserklärung an uns alle. Nicht die Form, sondern die Energie und Emotion der Tänzerinnen zeichnen eine dünne Linie zwischen Freude, Schmerz, Kontrolle und Einsamkeit. Dunkle Begierden eignen sie sich ebenso an wie ausgefuchste Freuden. Mit der List des Spiels treiben sie sich gegenseitig in die Umarmung. Der Zusammenprall zeigt sich als Gefahr, Schöpfung, Unschuld und Verlangen. Es ist nicht der Wettstreit, der die Körper antreibt, noch die Verpflichtung. Es ist die Hingabe an die Bewegung mit gleichzeitigem Sichtbar-Machen des Arbeitsaufwandes eines Körpers, der pausenlos saugt und spuckt. Körper, die sich abstoßen, fliegen und fallen, ohne zu gefallen. Exzentrische Körper mit ihrem Herzschlag außen. Es geht um Liebe und Forschung. Das Erkennen im Tanzen, das ist die Lust.



Zu Beginn des Stückes sind Phrasen, Formen und Tanzstile lesbar. Durch Vorantreiben der Körper verschwinden die Formen hinter dem hervortretenden Menschen. Das angehäuften Bewegungsmaterial zeigt sich ungebremst. Die Choreografie wird eins mit den Emotionen und der Energie der Tänzerinnen.

Im Jahr 2000 gründete **Milli Bitterli** die Compagnie „artificial horizon“. Seither zahlreiche kollektive, kooperative und choreographische Projekte mit Christine de Smedt, Wendy Houston, Superamas, Christine Gaigg, Markus Schinwald, Robert Steijn, Jack Hauser und Jennifer Lacey. Milli Bitterli war artist in residence bei T junction Gegenwartstanz, bei dietheater Künstlerhaus Wien, in danse in Kortrijk, und im Tanzquartier Wien. 2001-2003 war sie die künstlerische Kuratorin für den Bereich Training und Workshop im Tanzquartier Wien. Als Tänzerin arbeitete sie zusammen mit Meg Stuart, Loyd Newson, Nigel Charnock u.v.m. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Wiener Staatsoper und am Konservatorium der Stadt Wien im klassischen Tanz. Anschließend folgten Reisen durch Europa und Weiterbildung zur zeitgenössischen Tänzerin.

"Walking Chakras" (Choreographie: Oleg Soulimenko)

Sieben Chakren in sieben Farben mit sieben Bedeutungen: Oleg Soulimenko brachte mit TänzerInnen von BODHI PROJECT eine esoterikinspirierte Massenbewegung auf die Bühne. Jedes Chakra entspricht einem bestimmten Bewusstseinszustand: z. B. das Herzchakra dem Mitgefühl, das Dritte Auge der Erkenntnis oder der Solarplexus dem Selbstwertgefühl. Oleg Soulimenko ordnet jedem Chakra eine Farbe und einen Song zu. Die musikalischen Stile variieren von psychedelischem Rock der 1970er über deutsche elektronische Musik der 1980er zu minimalistischen Elektrosounds und aktuellen Discoklänge.



Die kommentierte, synchrone Gruppenchoreografie tanzt zwischen Ornament und politischer, ästhetischer und sozialer Praxis. Für diese „Ornamente der Masse“ arbeitete Soulimenko bewusst mit den speziellen körperlichen und persönlichen Qualitäten der jungen SEAD-TänzerInnen. Nach MADE IN RUSSIA ein spiritueller Trip durch Soulimenkos Performance-Geschichte, die vor 25 Jahren ihren Anfang in Russland nahm.



Oleg Soulimenko ist ein russischer Performer und Choreograph, der in Wien und Moskau lebt und arbeitet. Nach dem Abschluss seines Ingenieursstudiums in Moskau traf Soulimenko die Entscheidung, Tänzer zu werden. 1990 gründete er das Saira Blanche Theatre. Zwischen 1996 und 2000 arbeitete er mit der Wiener Performance Gruppe Lux Flux zusammen. 1999 war er an der Entwicklung des Projektes "Highway 101" und "Crashlanding" in Moskau mit Meg Stuart und Damaged Goods beteiligt. Außerdem arbeitete er mit Künstlern wie Steve Paxton, Lisa Nelson, Markus Schinwald, Lebbeus Woods, Jennifer Lacey u.a. zusammen. Seine jüngsten Produktionen wurden in Ost- und Westeuropa, in den USA, in Kanada und Israel gezeigt. Aufführungsorte waren unter anderem das Tanzquartier Wien, brut Wien, das MAK Wien, das Lentos Kunstmuseum Linz, die Kunsthalbe Wien, die Performa 07 in New York, der Steirische Herbst in Graz, die Tangente in Montreal, der Cankarev Dom in Ljubljana und das Dostojewski Theater in St. Petersburg.

"Moving Right" (Choreographie: Keren Levi)

*"...Despite death and destruction in the air,
With butterflies we decorate our hair,
We might look like sweetie pies,
But we know how to finish a fight..."* (Pretty Girls All In A Row / Seamus Cater)

Moving Right is a dance piece for 5 female dancers and 4 metronomes. It is a performance that deals with the organization of movement in space and time inspired by associations connected to the concept of "Right". *Moving Right* explores the concept of female *Rightness* on different levels, leaving it open to the audience what is not *Right*.



Keren Levi (born in Israel in 1972) is a dance-artist, based in Amsterdam, The Netherlands since 1997. In Israel Keren danced with The Kibbutz Dance Company and Batsheva Ensemble. During the past 12 years she has been working in the dance field throughout Europe as a freelance dancer, teacher and choreographer. As a freelance dancer Keren worked with companies and makers such as Philippe Blanchard (Sweden), Sanna Myllylahti (Finland/NL), Leine & Roebana (The Netherlands), Christine Gaigg (Austria) and Club Guy & Roni (The Netherlands) among others. Keren is teaching in the Theatre School in Amsterdam for both the choreography department (SNDO) and the modern department (MTD). She is also teaching company classes for Sasha Waltz & Guests (Berlin) and Ultima Vez (Brussels) and teaches in festivals and training programs across Europe such as HJS (Amsterdam), The Loft (Brussels) and Kamnagel (Hamburg). Since 2004 Keren has been focusing on making her own performances. She has been commissioned to create her own work in The Netherlands by CaDans festival Hague, Dans Werk Plaats Amsterdam (DWA), DanceAteliers Rotterdam, Grand Theatre Groningen and by Amsterdam Fonds voor de Kunst and Fonds voor Podium en Amatuure Kunst. In her work Keren focuses on movement and its organization following a coherent concept or a task, placing the body at the center of her investigation, teasing the boundaries of both performers and public. She is making performances on her own and also collaborating excessively with visual artists, musicians and dance and performance artists, creating interdisciplinary shows as well as dance pieces, which are and have been performed all over Europe.

"ONLY REAL WHEN SHARED" (Choreographie: Roberto Oliván)

"ONLY REAL WHEN SHARED" ist ein Stück, das aus der Erforschung von bestimmten Aspekten der verschiedenen Persönlichkeiten der Tänzerinnen auf der Bühne entstanden ist. Diese „Persönlichkeitssplitter“ werden aus der individuellen, persönlichen Erfahrung extrahiert und künstlerisch verfremdet, so dass nur ein kleiner Rest Realität auf der Bühne zu sehen ist.

Nichtsdestotrotz werden die ausgedrückten Gefühle und Emotionen derart exponiert, dass sie einem bestimmten Individuum als auch der Gruppe zugeordnet werden können. Auf diese Art fungiert das Stück als eine Art Spiegel der Erinnerungen und Gefühle der Zuschauer, reflektiert von den Tänzerinnen auf der Bühne.



Roberto Oliván ist einer der vielversprechendsten Nachwuchschoreographen in Europa. Geboren 1972 in Spanien, studierte er am INSTITUT DEL TEATRE in Barcelona und bei P.A.R.T.S. in Brüssel. Oliván tanzte für die renommierte Kompanie ROSAS unter der Leitung von Anne Teresa de Kersmaeker, bevor er die choreographische Leitung des HET NET Theaters in Brügge übernahm. Dort entwickelte er seine erste abendfüllende, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Choreographie „Natural Strange Days“.

Oliváns Arbeit ist sehr breitgefächert - er erarbeitete Stücke für Tanzkompanien sowie für Chöre, unterrichtete Tänzer sowie Schauspieler und arbeitete mit Fatou Traoré an einem Tanz-Zirkus-Projekt. 2003 gründete er die ENCLAVE Dance Company in Belgien. Oliván arbeitete unter anderem mit Robert Wilson, Trisha Brown, Josse de Pauw und Tom Jansen und kreierte Stücke für die Korean National University of Arts in Seoul, das Ensemble Walpurgis, die Vertigo Dance Company in Israel. Gemeinsam mit BODHI PROJECT, der Kompanie des SEAD, erarbeitete Oliván in einer mehrwöchigen Probenphase sein neuestes Werk "ONLY REAL WHEN SHARED".

"New burlesque" (Choreographie: Matej Kejzar)

Biological determinacy and emotional deficit have the same origin. Deviation. Let us start from different perspective, as the burlesque rotates in it's own imitation. The distribution of power is reflected in the lucidity of rational decisions; gender and its self-examination extend into the spheres of the repressed. The roles defined in advance become an archetypal illusion which we apply onto the surface of reality as such. The deviation becomes a turn and surfaces sink into a mutilated delight. Weakness and submission to it's vileness. The vulgar always imitates it's elevated variant, and searches the invisible and the intuitive axis of the turn itself...

"Die knapp einstündige „New burlesque“(...) kann man getrost weiterempfehlen. (...) In musikloser Strenge, gleichzeitig aber auch spöttisch-frecher Spiellust lässt Kejzar vier Tänzerinnen, dann vier Tänzer nacheinander dasselbe, straff durchorganisierte Bewegungsvokabular abspulen. (...) Kompliment für das Können und die Konzentration der Ausführenden"
(Salzburger Nachrichten, 14.05.2009)



"Das Publikum zeigt sich überwältigt von der physischen Präsenz dieser Tänzer."
(Waiblinger Nachrichten, 18.06.2009)

Matej Kejzar, born in Slovenia, is a young, upcoming choreographer and dancer. He studied at Amsterdam School for New Dance Development (SNDO). After his studies he worked as teacher and choreographer. He taught at renowned European dance institutions such as SNDO, Amsterdam, SEAD/Salzburg and Tanzquartier Wien, apart from that in India, China and Taiwan. In his work as as choreographer and teacher he collaborates with musicians, actors and painters, among others, W. Prager. His productions are presented at festivals and on theatre stages around the world. His artistic development was mainly influenced by Katie Duck and Martin Sonderkamp.

SEAD
Salzburg Experimental Academy of Dance
Schallmooser Hauptstraße 48a
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 624 635
Fax: +43 (0) 662 / 624 635-20
info@sead.at
<http://www.sead.at>